einer Expi-Organisation ein Laster, auf den die beiden fuhrwerken alles Verpackte aufladen und neben dem Fahrer bei erheblicher Kälte von Blankenburg nach Staßfurt führen. Dort fahren sie im Salzbergwerk St. mit Fr. Dr. Schliephake v. Kaiser-Friedrich-Museum Magdeburg zusammen. Unter Leitung des Inspektors des Werks Schachtes leiten Dr. Braun u. Fr. K. ihr Material, ca. 80-100 großen Kartons u. Paketen in die Lagen des Fahrstuhles, der 500 m. unter d. Erde führt. Mit dem eigenen Paket fahren auch sie hinab. Unten führen die beladenen Loren mit einer kl. Lokomotive, dem Inspektor u. den Damen ca. 3 Stunde durch die Salz-Schachtgänge bis zu der Stelle, wo das Material lagern sollte. Diese Stelle wurde nicht mehr benutzt. Sie hatte die Größe des Innenraumes der Berliner Hedwigskathedrale. Das Salz der Wände u. der Decke war ganz rosa. Um ihnen nicht einzusinken legen Bretter. In der Stelle waren Kunstschätze u. Möbel aus diesem Museum u. mittelalterliche Chorstühle, den Raum füllend, verlegend. In der First war in der Mitte ein zimmergroßes Viereck vom Monumental-Material verschalt. Wegen der Feuchtigkeit des Salzes legen auf dem Fußboden dasselbe Bretter. Nach 3 stündiger Fahrt war alles geschichtet. —